

Gemeinsame Sitzung der Birkenfelder Vertreter

Rund 130 Vertreter aus Gemeinden und Verwaltungen besprachen zukunftsfähige Entwicklung

■ Hoppstädten-Weiersbach. Rund 130 Vertreter aus den Ortsgemeinden, der Stadt Birkenfeld sowie der kommunalen Räte der Verbandsgemeinde haben sich kürzlich zu einer gemeinsamen Sitzung getroffen. Neben den Ortsbürgermeistern, dem Stadt- und Verbandsgemeinderäte folgten auch Landrat Mirosław Kowalski sowie Mitarbeiter der Verbandsgemeindeverwaltung der Einladung des Verbandsgemeindebürgermeisters Matthias König.

Im Mittelpunkt des Abends stand die Entwicklung der Verbandsgemeinde in den kommenden Jahren. Breiten Raum nahm dabei die kommunale Wärmeplanung ein, zu der eine Fachreferentin des beratenden Ingenieurbüros Emcel das Zielszenario für eine treibhausgasneutrale Wärmeversorgung bis 2040 vorstellte. Analysiert werden der aktuelle Wärmebedarf, Potenziale erneuerbarer Energien sowie geeignete Versorgungsgebiete für dezentrale Lösungen. Ein weiteres Schwerpunktthema war der Subbilanzkreis Energie, der die Stromerzeugung aus eigenen Fotovoltaikanlagen der „Anstalt des öffentlichen Rechts erneuerbare Energien für Birkenfeld“ (AÖR) mit dem Verbrauch kommunaler Liegenschaften verknüpft.

Interessant für die Ortsgemeinden war auch die Vorstellung der RZN-Kleinprojekte. Als Teil des Landesförderprogramms „Regional. Zukunft. Nachhaltig.“ werden im Rahmen der Kleinprojekte Vereine und gemeinwohlorientierte Initiativen mit Zuschüssen zwischen 500 und 2500 Euro unterstützt, um Ehrenamt, Zusammenhalt und nachhaltige Entwicklungen vor Ort zu stärken. Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war der Bedarfs-



Kommunale Themen standen im Fokus der Birkenfelder Sitzung, an der rund 130 Vertreter aus Gemeinden und Verwaltungen teilnahmen. Foto: Nadja Schmidt

und Entwicklungsplan der Feuerwehr bis 2029. Neben einer umfassenden Risikoanalyse stehen dabei insbesondere Investitionen in Fahrzeuge, Gerätehäuser und die Mitgliedergewinnung im Mittelpunkt. Zum Thema Glasfaserausbau gab es einen Überblick: In einigen Gemeinden ist der Ausbau bereits abgeschlossen, andernorts laufen noch die Arbeiten und Abstimmungen.

Auch die Finanzierung der Kindertagesstätten war Thema des Abends. Erläutert wurden die gesetzlichen Rahmenbedingungen, die Kostenbeteiligung der Ge-

meinden und die finanzielle Entwicklung der vergangenen Jahre, insbesondere vor dem Hintergrund deutlich gestiegener Personal- und Betriebskosten. Ein eigener Tagesordnungspunkt widmete sich außerdem dem Tourismus. Hervorgehoben wurde, dass die Auslastung von Ferienwohnungen in der Region derzeit sehr gut ist und mit neuen Angeboten – etwa der jüngsten Neueröffnung des Schwallbachhofs sowie einem geplanten Hotel gämi in Abentheuer – zusätzliche Impulse für den Tourismus erwartet werden.

Im Verlauf der rund dreistündigen Sitzung bestand für die Anwesenden Gelegenheit, Fragen zu stellen und Themen zu diskutieren. Zudem stellten sich neue Mitarbeiter der Verbandsgemeindeverwaltung vor. Verbandsgemeindebürgermeister König betonte den hohen Wert des gemeinsamen Austauschs: „Die hohe Beteiligung zeigt, wie wichtig der interkommunale Dialog ist, um die anstehenden Herausforderungen gemeinsam und zukunftsorientiert anzugehen.“

Den Abschluss der Veranstaltung bildete die Scheckübergabe

an die 29 an der AÖR beteiligten Ortsgemeinden. Die Mittel stammen aus der Stiftung „Sonne für Birkenfeld“, die die Einnahmen aus dem Betrieb der Fotovoltaikanlagen erhält. Nach Abzug der Kosten werden diese Mittel für gemeinnützige Zwecke an die Verbandsgemeinde sowie die Ortsgemeinden ausgeschüttet. Es konnten insgesamt 87 000 Euro auf die 29 Mitglieder verteilt werden. Die Sitzung unterstrich die Bedeutung der engen Zusammenarbeit zwischen den Ortsgemeinden, den kommunalen Gremien und der Verwaltung. red

„Verbandsbürgermeister König betont den hohen Wert des gemeinsamen Austauschs“

Informationen aus
der
Verbandsgemeinde

Dienstbesprechung
am
25.02.2026

Tagesordnungspunkte

1. Kommunale Wärmeplanung, Fa. EMCEL
 2. Bilanzkreislauf
 3. R.Z.N. (Kleinprojekte)
 4. Feuerwehrbedarfsplan
 5. Glasfaserausbau (neue Projekte/alte Projekte)
 6. Kita-Finanzierung 2017 – 2026
 7. Tourismus
 8. Schecküberreichung AÖR
 9. Mitteilungen und Anfragen
- Lena Maier
 - Ralf Schäfer
 - René Maudet
 - Lars Benzel
 - Horst Gaß
 - Meike Scheer
 - Sarah Müller
 - Matthias König



Bestandsanalyse Auf einen Blick

kommunale Wärmeplanung



Eingangsdaten

Gebäudedaten (ALKIS, LoD2, Zensus, OSM)

Kehrdaten (Schornsteinfeger*innen, 2024)

Strom- und Gasverbräuche (2021- 2023)

(Fern-)Wärmebedarfe (2021 – 2023)

Kommunale Gebäude (z.B. Verbräuche)

Planungskarten (z.B. FNP, Neubau)

Solarkataster Rheinland-Pfalz

Umfragen (Gewerbe, Bürger*innen)



Aufbau des Digitalen Zwillings zur räumlichen Darstellung des aktuellen Bestandes

Wärmebedarfsdichten

Gebäude- und Energieversorgungsstrukturen

Energie- und Treibhausgasbilanzen

kommunale Wärmeplanung

Zielszenario 2040

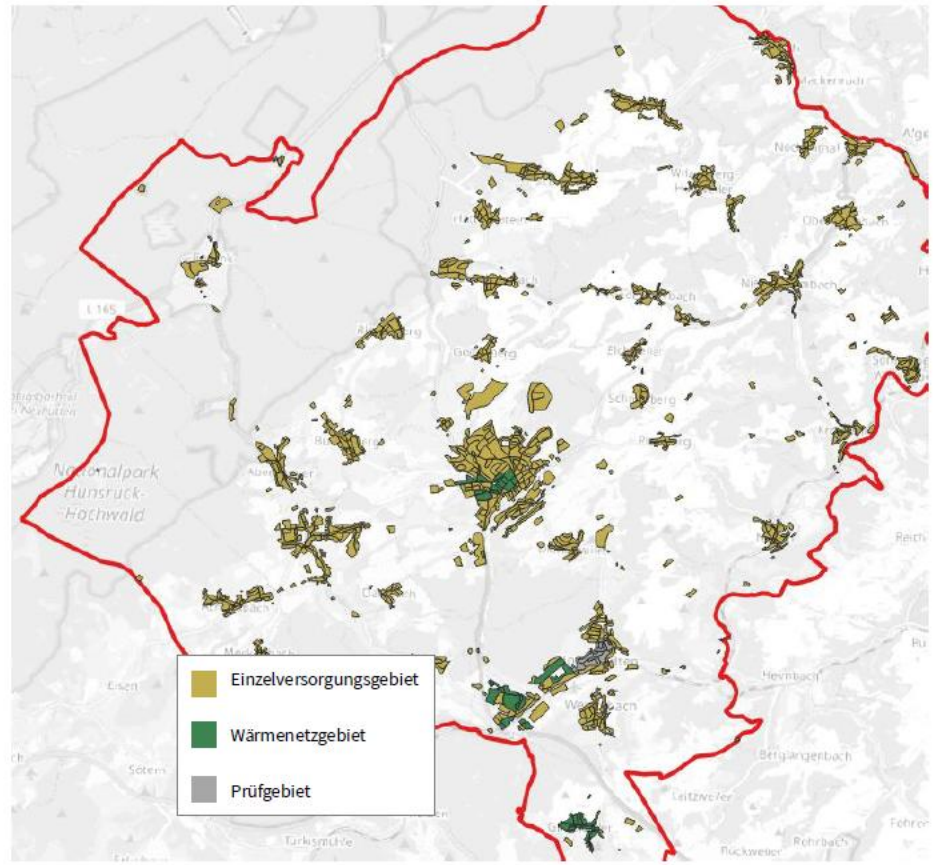
Der Kommunale Wärmeplan der Verbandsgemeinde Birkenfeld

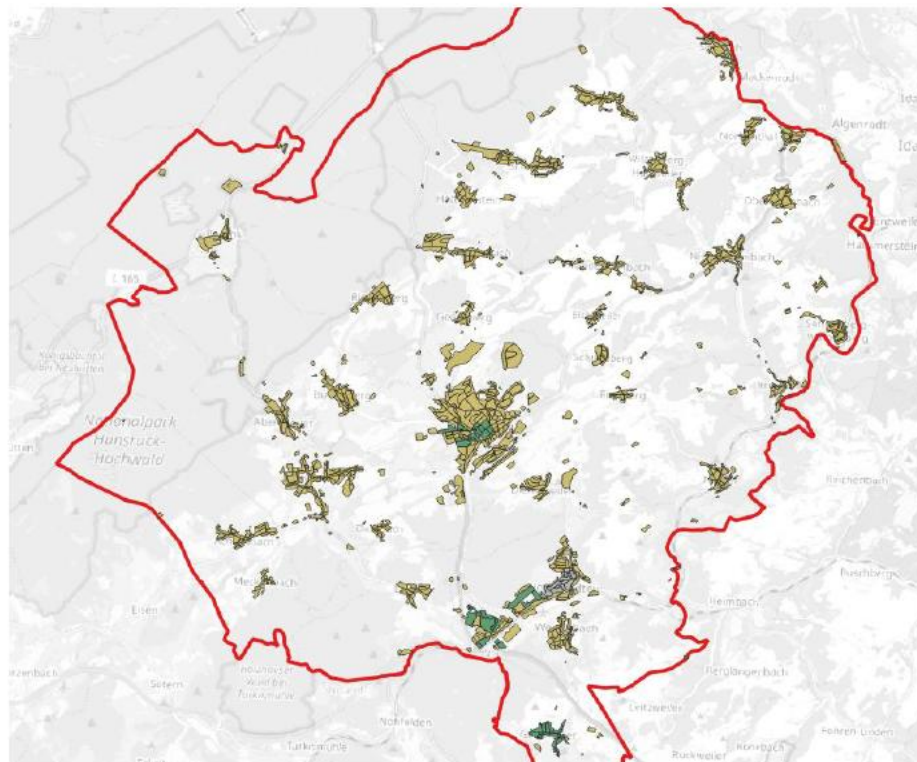


Der Kommunale Wärmeplan: Verbandsgemeinde Birkenfeld

- › **Drei Wärmebestandsnetzgebiete**
- › **Ein zukünftiges Prüfgebiet**
(Hoppstädten-Weiersbach)
- › **Einteilung des übrigen Gebietes als Einzelversorgungsgebiet**

Wichtig: Aus einer Einteilung in voraussichtliche Versorgungsgebiete entstehen **keine** Pflichten zur Nutzung oder Bereitstellung dieser.
Andere Versorgungsmöglichkeiten, wie z.B. (weitere) Wärmenetze sind möglich





Die Versorgung liegt in der eigenen Hand und muss eigenverantwortlich organisiert werden (ggf. Unterstützung der Verwaltung bei Bürgerinitiativen /-genossenschaften)

Mögliche Versorgungsarten sind:

Wärmepumpe

Biomasseheizung (Pelletkessel)

Solarthermie

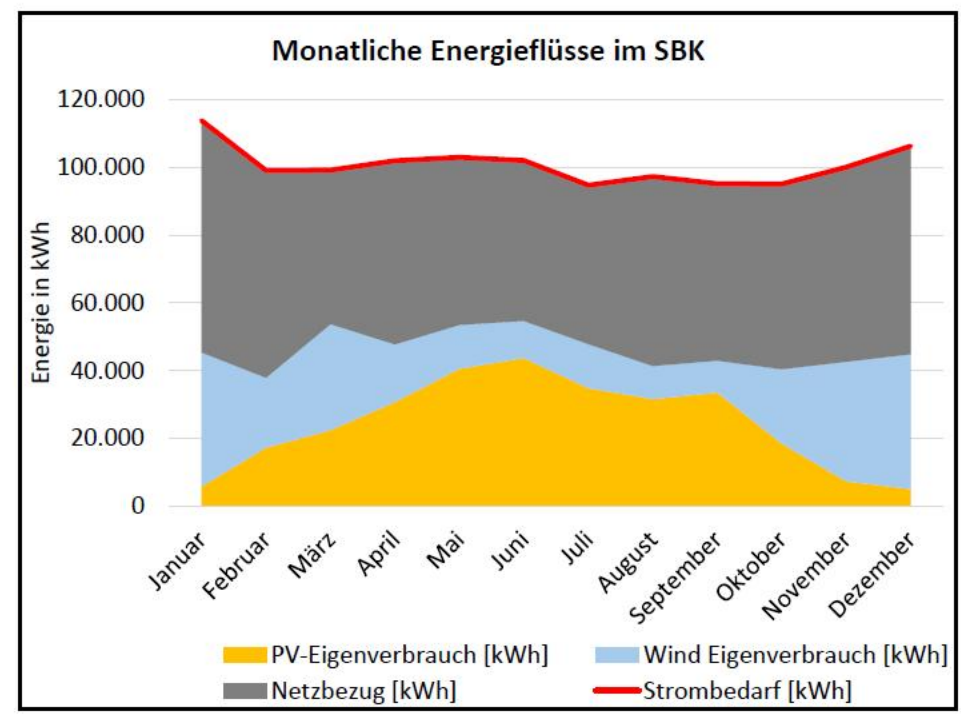
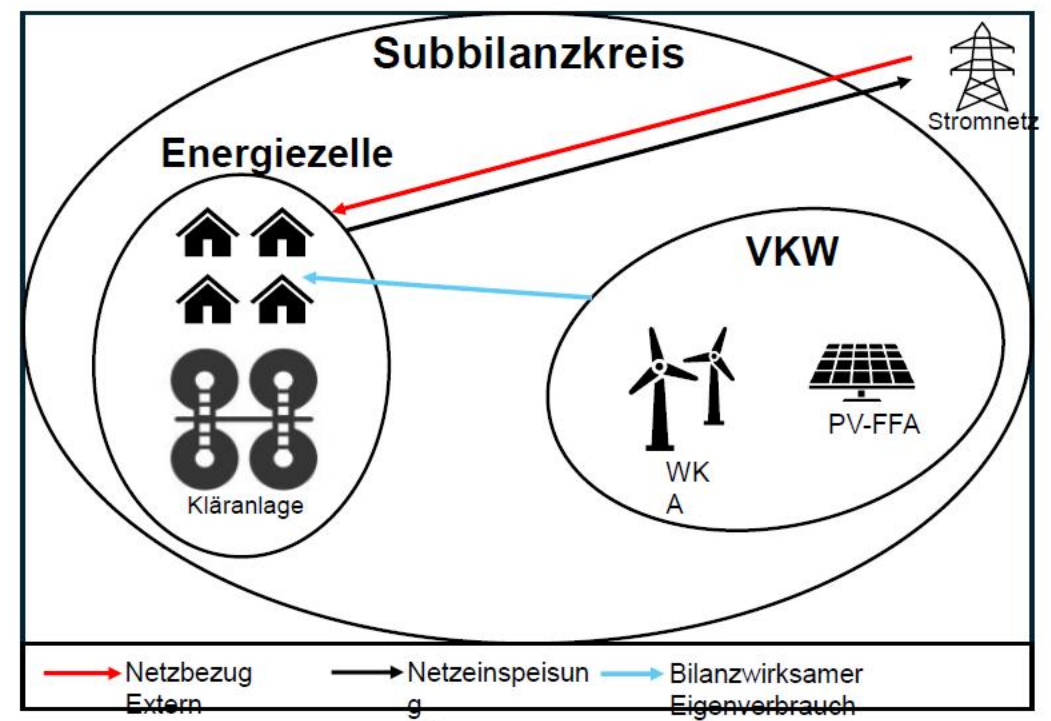
Die Einteilung in Einzelversorgungsgebiet bedeutet nicht, dass kein Wärmenetz gebaut werden kann, vor allem genossenschaftliche Modelle können eine Alternative bilden

Dies scheint ein langes Dokument zu sein. Durch die Nutzung dieses Dienstes stimmst du den Nutzungsbedingungen zu.

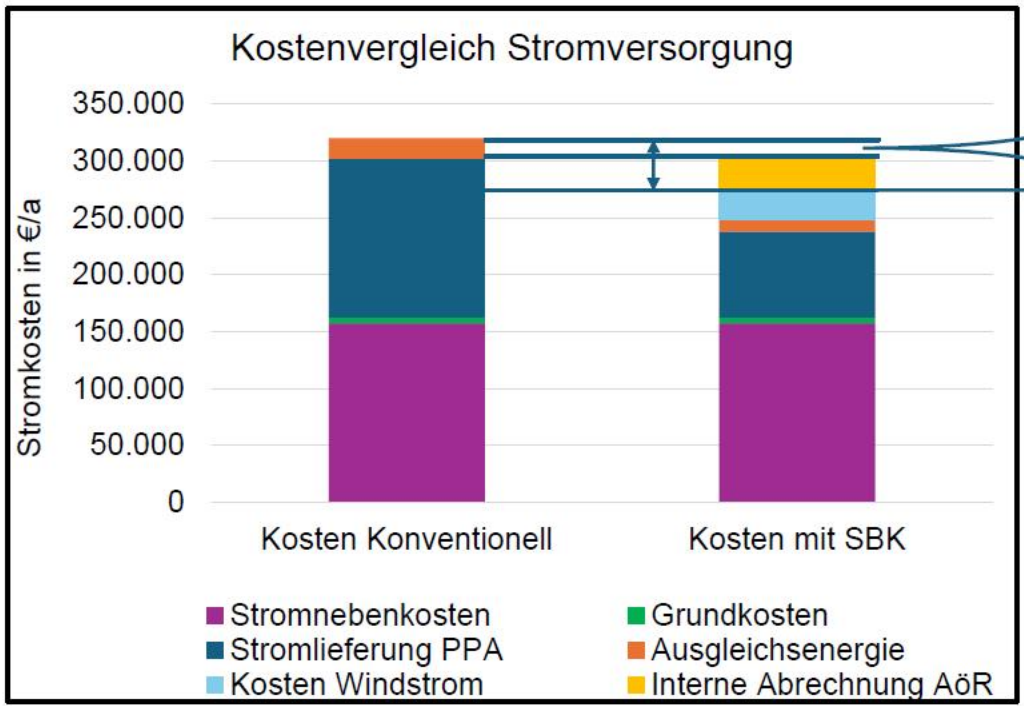
AÖR eEfB – Anstalt des öffentlichen Rechts erneuerbare Energien für Birkenfeld

Zusammenfassung ansehen

Subbilanzkreis VG Birkenfeld



Kostenstruktur im Subbilanzkreis



• Prognostizierte
Kosteneinsparung:
15.000€ pro Jahr

• ~ **50.000€** pro Jahr verbleiben in
VG durch interne Abrechnung
mit der AÖR



Scheckübergabe 3000.- Euro
für gemeinnützige Projekte pro Ortsgemeinde

RZN - Kleinprojekte

- Volumen 80.000 Euro
- Adressat: Vereine, Initiativen sowie gemeinwohlorientierte Gruppen
- **X** - Keine Förderung von Privatpersonen oder gewinnorientierten Unternehmen **X**
- Verteilung über Stadt Birkenfeld / Gemeinden, gestaffelt nach EW
- Antrag stellt Träger selbst bei Stadt / Gemeinde
- Auswahl über Ausschuss für Wirtschaft und Infrastruktur (VG) und dann finale Entscheidung über VG-Rat



RZN - Kleinprojekte

- Gefördert werden kleinteilige, niedragschwellige Maßnahmen mit einem Zuschuss von 500 bis 2.500 Euro

Förderziele

- ☐ Stärkt den Zusammenhalt im Ort
- ☐ Fördert die Identität und das Miteinander im Dorf
- ☐ Unterstützt Ehrenamt und Vereinsleben
- ☐ Verschönert oder verbessert das direkte Lebensumfeld
- ☐ Setzt Impulse für Natur, Umwelt oder Nachhaltigkeit
- ☐ Bringt Generationen zusammen
- ☐ Belebt das kulturelle Leben (z. B. Veranstaltungen oder Ausstellungen)



Dies scheint ein langes Dokument zu sein. Spare Zeit und sieh dir eine Zusammenfassung mithilfe des KI-Assistenten an.
Durch die Nutzung dieses Dienstes stimmst du den Adobe Nutzungsbedingungen und Datenschutzrichtlinie

Zusammenfassung ansehen x

Übersicht Ausrückebereiche



Feuerwehrbedarfsplan



FAZIT:

- **Feuerwehr ist tragende Säule der Gefahrenabwehr**
- **Ehrenamt braucht verlässliche Rahmenbedingungen**
- **Politische Verantwortung bedeutet Vorsorge**

Feuerwehrbedarfsplan

**Der Bedarf- und Entwicklungsplan ist kein
Wunsch katalog, sondern die sachliche Grundlage für eine
sichere Zukunft unserer Verbandsgemeinde.**



Graue Flecken Programm

- Die Telekom plant im Juni/Juli in die bauliche Umsetzung zu gehen und die 2114 Adressen anzuschließen.
- Investitionskosten sind zirka 5.468.283,80 €, 10% Anteil der Ortsgemeinden von zirka 550.000 €, anstelle der 1.900.000 €.
- Die Telekom plant 250 km Tiefbau in diesem Projekt. 50 km sollen genutzt werden, wenn möglich auch mehr.

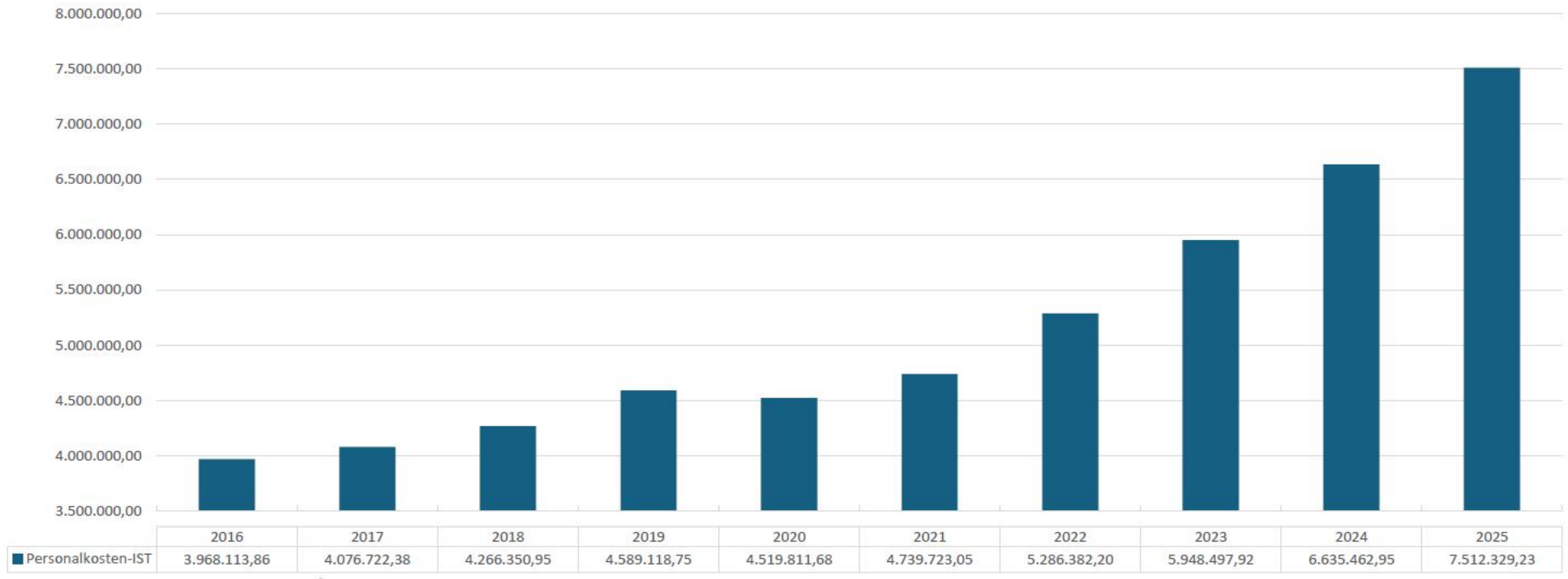


Dies scheint ein langes Dokument zu sein. Spare Zeit und sieh dir eine Zusammenfassung mithilfe des KI-Assistenten an. Durch die Nutzung dieses Dienstes stimmst du den Adobe Nutzungsbedingungen und Datenschutzrichtlinie Zusammenfassung ansehen

KiTa-Finanzierung



Personalkosten-IST



251201_PlangebietPV_...

00 - Übersicht Themen...

01 - Kommunale Wärm...

02 - Subbilanzkreis VG ...

03 - RZN Kleinprojekte...

04 - Feuerwehrbedarfs...

05 - Glasfaserausbau.pdf

06 - Kita-Finanzieru...

+ Erstellen

Alle Tools

Bearbeiten

Konvertieren

Elektronische Signaturen

Text oder Tools suchen

Freigeben

Den KI-Assistenten fragen

Dies scheint ein langes Dokument zu sein. Spare Zeit und sieh dir eine Zusammenfassung mithilfe des KI-Assistenten an.

Zusammenfassung ansehen

KiTa-Finanzierung

Verbandsgemeinde Birkenfeld

Restkosten Kitas (Bewirtschaftung und Unterhaltung)

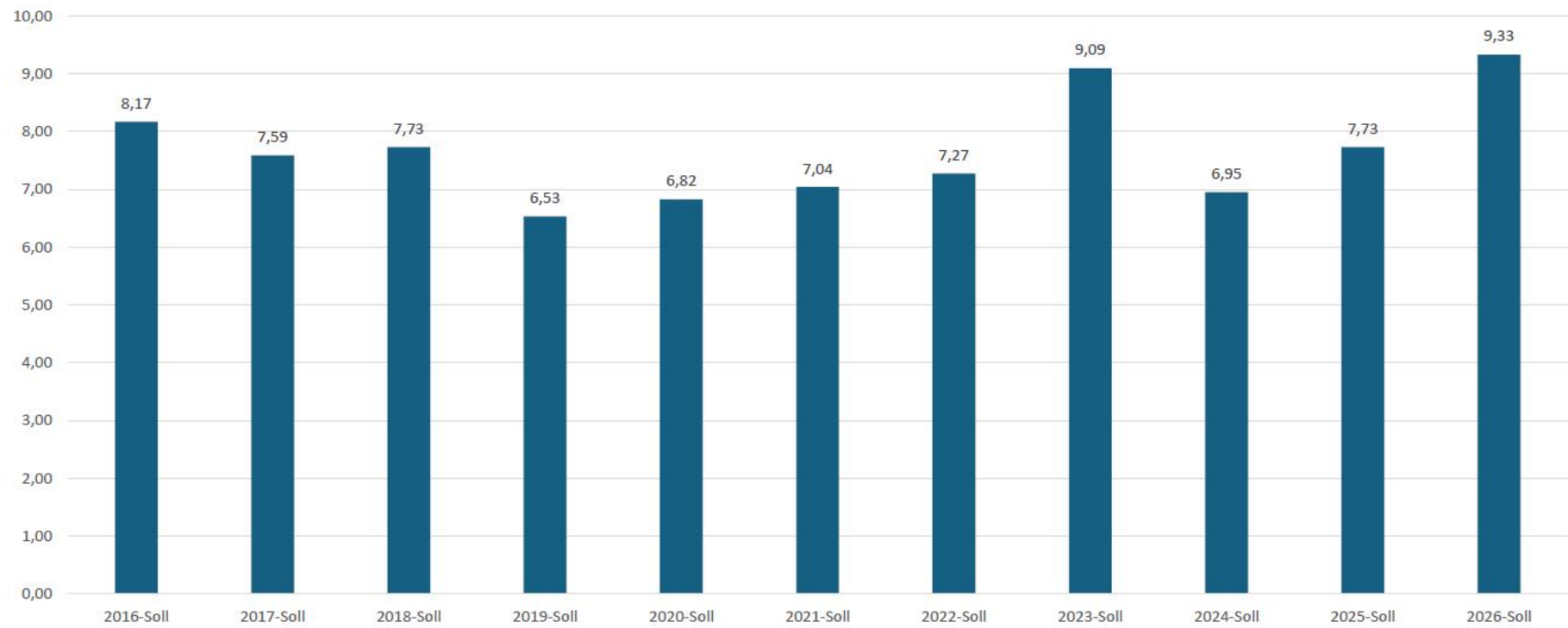
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Restkosten_Kitas	248.159,89	332.767,67	349.540,18	314.738,25	321.476,59	373.346,34	400.580,05	497.754,87	719.651,16	791.164,76

Dies scheint ein langes Dokument zu sein. Spare Zeit und sieh dir eine Zusammenfassung mithilfe des KI-Assistenten an. Durch die Nutzung dieses Dienstes stimmst du den Adobe Nutzungsbedingungen und Datenschutzrichtlinie Zusammenfassung ansehen

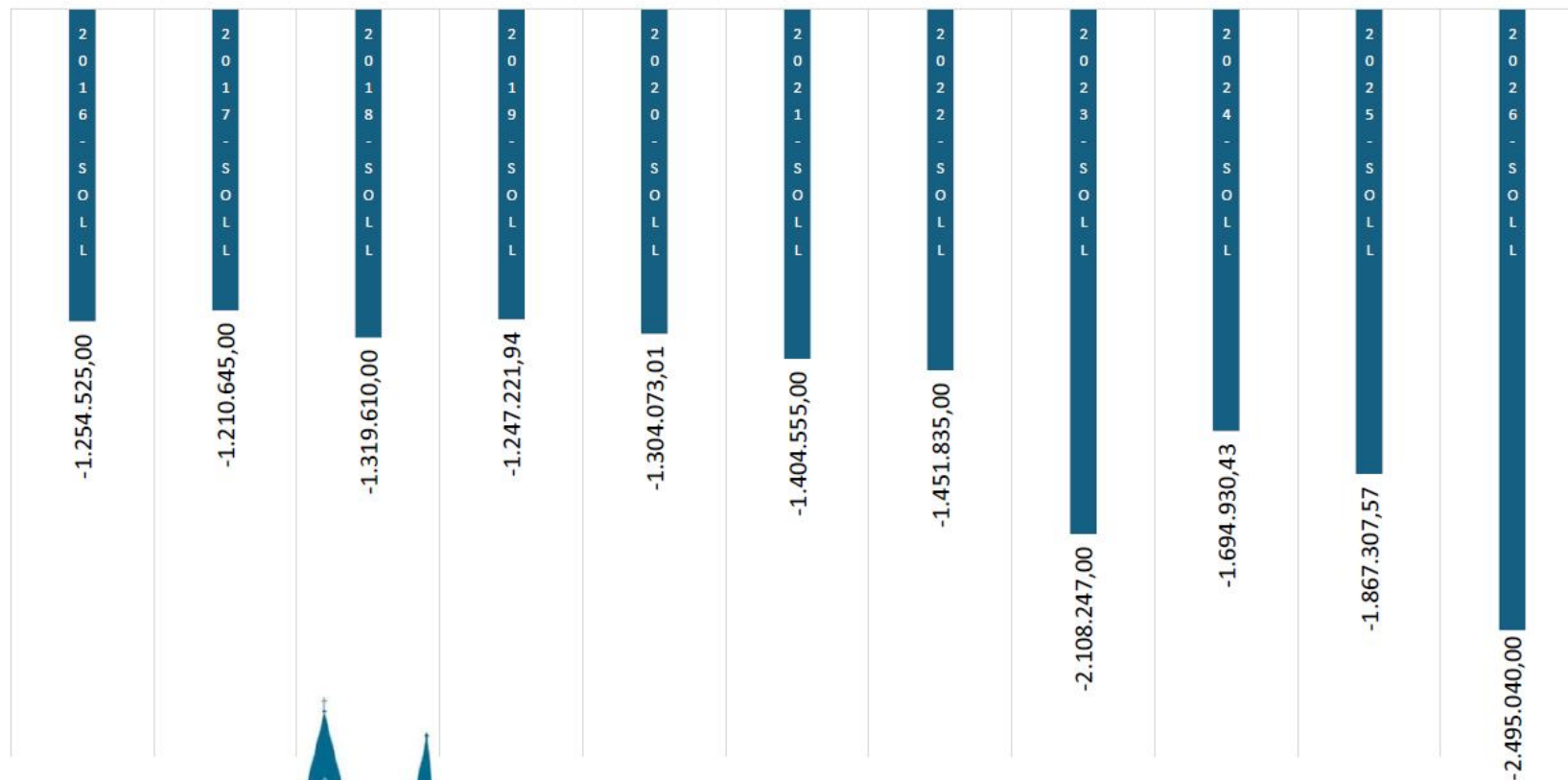
KiTa-Finanzierung



VG-Umlageanteil



FINANZIERUNGSBEDARF KITA



Anteil Ortsgemeinden (17%)
Über VG-Umlage finanziert

2025: 317.442,28 Euro

2026: 424.156,80 Euro

Differenz / Steigerung

> 106.714,52 Euro



